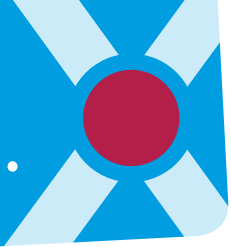


# WARUM WIR DRINGEND EINEN BESSEREN UMFELDSCHUTZ BRAUCHEN.

VON BEAT MÜLLER



## Was braucht der Mensch zum Leben?

*Wir brauchen Luft zum Atmen, Wasser zum Trinken, Nahrung für den Körper und Schlaf zur Erholung.*

Wenn die Luft verschmutzt ist, werden wir krank. Zu Recht versucht man seit Jahrzehnten, schädliche Emissionen zu reduzieren.

Wenn das Wasser verseucht oder gar vergiftet ist, kann es für uns schnell einmal lebensbedrohliche Folgen haben. Was wir achtlos auf den Boden kippen, versickert und landet früher oder später im Grundwasser, bald darauf in einem Brunnen oder via Wasserversorgung in unseren Gläsern.

Wenn unsere Nahrung, die unseren Körper mit Energie, Vitaminen und Mineralstoffen versorgt, giftige Substanzen enthält, ist unsere Gesundheit gefährdet. Die Liste der Skandale ist lang, bei denen irgendwelche Produzenten, nur um den Profit zu steigern, fragwürdige Substanzen benutzt oder beigemischt haben. Sie dachten, es würde wohl nicht auffallen, und doch führte es am Ende zu schlimmen Erkrankungen vieler Konsumenten.

Wenn wir zu wenig schlafen, hat auch dies Auswirkungen. Wir brauchen Schlaf, damit sich unsere Schaltzentrale, das Gehirn, erholen kann. Wer über lange Zeit zu wenig schläft, macht sich selbst kaputt, und wer eine Weile überhaupt keinen Schlaf bekommt, dreht durch.

Soweit einmal das Körperliche; das scheint uns allen wohl ziemlich klar und logisch. Doch auch unsere Seele hat lebenswichtige Bedürfnisse. Ich denke, ich überrasche hier niemanden, wenn ich sage:

## Wir alle brauchen Liebe.

*Wir brauchen menschliche Zuwendung und Wärme, um unsere Seele gesund zu erhalten.*

Ich möchte aber noch auf zwei weitere Dinge eingehen, die meiner Meinung nach absolut lebenswichtig sind: Vertrauen und Ehrlichkeit. In gewisser Weise sind sie in «Liebe» enthalten, doch «Liebe» ist ein so umfassendes Wort, dass es hilfreich ist, das Ganze etwas herunter zu brechen. So wie wir Ruhe und Schlaf brauchen, benötigen wir Vertrauen. Und genau so wie wir auf sauberes Wasser angewiesen sind, benötigen wir Ehrlichkeit.

## Vertrauen ist eine wesentliche Voraussetzung für innere Entspannung.

*Wer auf nichts und niemanden mehr vertrauen kann, muss immer wachsam sein.*

Wer kein Vertrauen mehr hat, für den wird jeder Mitmensch zu einer potenziellen Bedrohung und muss, wie ein Boxer, seine Deckung immer oben haben.

Doch wer immer auf der Hut sein muss, findet keine Ruhe mehr und das macht, wie Schlafentzug, krank.

Vertrauen kann man aber leider nicht kiloweise im Supermarkt kaufen.

## **Vertrauen muss wachsen, wie die Frucht einer sehr sensiblen Pflanze.**

*Damit diese Pflanze gedeihen kann, braucht sie einen guten Boden und viel frisches Wasser.*

Tragischer Weise gibt es heute aber kaum mehr Wasser das nicht schon verseucht ist. Denn jede Lüge, jeder Betrug, jedes Schummeln, jeder Versuch andere zu täuschen, ist wie Gift, das wir auf den Boden kippen.

Wenn dieses verseuchte Wasser von den Wurzeln der Vertrauenspflanze aufgesogen wird, geht sie ein. Deshalb ist Umfeldschutz so wichtig. Denn wir schneiden uns letztlich ins eigene Fleisch, wenn wir es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen.

Es mag sein, dass wir uns kurzfristig einen Vorteil verschaffen können, wenn wir es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen. Die direkten, negativen Folgen spüren wir oft kaum. Wir denken: «Das machen doch alle. Wäre es nicht ein bisschen naiv, stets ehrlich zu sein?»

Nein, naiv ist es zu glauben, dass sich das, was man auf den Boden kippt, einfach in nichts auflöst. Die Spätfolgen der Giftmüllsünden vergangener Jahrzehnte sollten uns eine Lehre sein. Denn wenn das Gift erst einmal das Grundwasser verseucht hat, ist es nicht mehr zu kontrollieren. Dann ist es überall: im Wasserhahn, in den Lebensmitteln und in den Giesskannen, die unsere Vertrauenspflanzen wässern sollten.

Die Folge ist, dass wir uns selbst vergiften und ein gesundes Vertrauen wird zu einer vom Verschwinden bedrohten Mangelware. Tragischer Weise geschieht genau das heute in unserer Gesellschaft, und was die Folgen von mangelndem Vertrauen sind, haben wir oben schon gesehen. Wir werden innerlich einsam und finden kaum mehr Ruhe. Wir fühlen uns permanent gestresst, weil wir krampfhaft versuchen, das nicht mehr vorhandene Vertrauen durch Kontrolle oder eigene Leistung zu kompensieren. Und immer mehr Mensch halten das immer weniger aus.

## **Was ist zu tun?**

*Wir müssen Vertrauen wieder kultivieren.*

Wir müssen mit diesen zarten Pflanzen sorgsam umgehen. Zu allererst sollten wir Ehrlichkeit als gemeinsamen Grundwert und als wichtigen Pfeiler unserer Gesellschaft wieder ernst nehmen. Alles andere ist wie «Gift auf den Boden kippen». Diese leichtfertige Umfeldverschmutzung muss aufhören!

## **Du und ich, wir sollten bewusst vertrauenswürdig leben,**

*uns als zuverlässige und faire Partner erweisen .*

Wir sollten nicht opportunistisch jede Gelegenheit zu unserem Vorteil ausreizen, sondern ein Klima des Vertrauens fördern, indem wir Vertrauen investie-

ren. Ja, Vertrauen ist immer auch eine Investition. Sie wird von der berechtigten Hoffnung begleitet, mehr zurück zu erhalten, als man gegeben hat. Vielleicht nicht sofort, aber langfristig. Eine Garantie gibt es leider nicht, ein Risiko bleibt bestehen. Doch wenn wir Lebensqualität gewinnen und den Trend wenden wollen, müssen wir auch das Risiko des Vertrauens eingehen.

Der gute Boden, in dem der Vertrauenssamen meines Nächsten aufgehen und Wurzeln schlagen kann, ist meine Vertrauenswürdigkeit und mein von Vertrauen bestimmtes Handeln. Und wenn es uns gelingt, durch unser gemeinsames Engagement für Ehrlichkeit die «Wasserqualität» wieder zu steigern, dann werden wir Früchte des Vertrauens und damit pure Lebensqualität ernten.

**Wir brauchen  
einen engagierten Umfeldschutz,**

*um die Verschmutzung unseres  
gesellschaftlichen Umfeldes zu stoppen.*

*Nur dadurch kann das für uns  
lebenswichtige Vertrauen wieder wachsen!*